

Volks- und Anzeige-Blatt

Erscheint am Donnerstag
und Sonntag und kostet
vierteljährlich 24 kr.

Einrückungsgebühr 1 1/2 kr.
für die gedruckte Linie,
oder deren Raum.

Winnenden und seine Umgegend.

Nr. 99. Sonntag den 15. Dezember

1861.

Magensburg. Zur Ergänzung dessen, was ich Ihnen neulich über die Bildung eines neuen Bürgervereins schrieb, möge die Bemerkung dienen, daß die Mitglieder dieses Vereins sich die lobenswerthe Aufgabe gestellt haben, gewerbliche und häusliche Angelegenheiten in geordneter Weise öffentlich zu besprechen. Der Verein zählt daher in seinem Schooße Mitglieder aller Stände und beider Con'essionen und verwahrt sich ausdrücklich dagegen, ein confessionelles Gepräge tragen zu wollen. In Beziehung auf die gewerbliche Ausbildung ist der hiesige Stiftungsrath soweit entfernt von der Ansicht, daß durch Einführung der Gewerbefreiheit die technische Ausbildung welche die Fortbildungsschulen gewähren, beeinträchtigt werden, daß er vielmehr vor Kurzem den Beschluß gefaßt hat, im hiesigen Phealgebäude, dem ehemaligen Carmeliterkloster, einen zweiten Saal für Zeichnen und Modelliren einrichten zu lassen. Für die Modellierschule sind vor einigen Jahren für nicht weniger als 400 fl. Gypsmodelle in Paris durch Vermittelung der Centralstelle aus den Mitteln des hiesigen Schulfonds angeschafft worden. Die Zahl der gewerblichen Fortbildungsschüler beträgt gewöhnlich 150, während zwischen 20 und 30 junge Kaufleute in den neueren Sprachen und im kaufmännischen Rechnen Unterricht erhalten. (N. B.)

Heidelberg, 6. Dez. Gestern versanken hier auf dem Neckar 2 Schiffe, von denen das eine mit Salz, das andere mit Steinkohlen beladen war. Beide gingen ihrer starken Ladung wegen sehr tief im Wasser. In Folge des hohen Wasserstandes und des gestrigen Sturmes schlugen die hochgehenden Wellen in die Fahrzeuge, so daß sie sanken. Die darauf befindlichen Schiffer konnten sich kaum noch retten. Die Kohlen wird man wieder herauf holen können,

das Salz ist für immer verloren. Die Eigentümer dieser Frachten sind uns nicht bekannt.

Neapel, 9. Dez. Gestern Abend fand ein starker Vesuvausbruch auf dem Abhang von Torre del Grecco (Ortschaft am Fuß des Vulkans) statt, der sehr erschreckend war. Niemals hat man einen so starken Ausbruch gesehen, indem aus fünf offenen Kratern die Eruption erfolgte. Die Bevölkerung ergriff die Flucht. Erste Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden. Lamarmora sandte den bedrohten Orten Hilfsmittel und Geld. (N. B.)

Neapel, 11. Dez. Man hofft, Torre del Grecco werde verschont bleiben. 6000 ausgewanderte Einwohner der Umgegend haben sich geflüchtet. Es ist noch nicht möglich die Größe der Verheerung zu erweisen. (N. B.)

Schlanders, (Oesterreich) 4. Dez. In der verfloffenen Nacht sind im Dorfe Laas 60 bis 70 Wohnhäuser sammt Oekonomiegebäuden aus einer bisher unbekanntem Ursache niedergebrannt, und dadurch über 200 Familien nicht nur obdachlos, sondern auch ihrer sämmtlichen Habseligkeiten beraubt worden, weil wegen des schnellen Umsichgreifens des Feuers so zu sagen gar nichts gerettet werden konnte. Der approximative Schaden beträgt 200,000 bis 240,000 fl. (N. B.)

Türkei.

Konstantinopel, 30. Nov. Der Sultan hat das grausame Gesetz, welches alle männlichen Kinder von Gliedern der großherrlichen Familie, mit Ausnahme jener des Sultans selber, gleich nach der Geburt zum Tode verdammt, abgeschafft, und in Folge dessen sind bereits zwei solcher Neugeborenen, nämlich ein Sohn Murad Effendi's, Neffen des Großherrs, und ein Sohn der Fatime Sultana, Tochter Abdul Medschid's und Gemahlin Mourri Pascha's, verschont geblieben. (S. B.)

198

Winnenden.

Bei herannahender Festzeit erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in selbst gefertigten

Gold und Silberwaren

neuester Façon höflichst zu empfehlen, und sichere ich neben Garantie für solide Waare die billigsten Preise zu.

Nebenbei empfehle ich Vorleg - Eß - und Caffeeelöffel von Neusilber und *Christophle*, Silberplattirte und Bronzewaaren, und allerlei unächte Schmuckgegenstände zu geneigter Abnahme bestens.

Wilhelm Mildenberger,
Gold & Silberarbeiter.

Winnenden.

Für einen Knaben von 14 Jahren wird bei einem soliden Schuhmachermstr. eine Lehrstelle gesucht, wo einiges Lehrgeld in Aussicht steht. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Frau Küfer *H u b e r s* Wittwe hat 3 Bril. Weinberg im Waiblinger-Berg verkauft und kommt Montag den 16. bis Nachm. 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Winnenden.

Schieferöllampen, sowie Delgas - Fränkische und Studier-Lampen sind zu haben bei

Flaschner *F r i s*.

Winnenden.

Bei Fuhrmann *D r ü c k* ist von heute an gute Bierheffe zu haben.

Winnenden, Fortbildungsschule.

Nächsten Mittwoch den 18. Decbr. über *G u a n o* re und praktische Erklärungen über Weinbau von *H ä g e l e*. *S. W.*

Winnenden.

Ein paar Cimer guten Most hat zu verkaufen, wer sagt die Redaktion.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt gutes Rindfleisch bei Abnahme von mehreren Pfund zu 9 fr. Lammwirth *P f l e i d e r e r*.

Winnenden.

Heute Sonntag den 15. d. Mts. Abends 6 Uhr ist Bockfleisch-Essen im Stern.

Frische Bratwürste und geräucht Fleisch ist jeden Tag zu haben bei Sternwirth *K r a f f t*.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt gut gemästetes Ochsenfleisch das Pfund zu 11 fr. sowie Kalbfleisch das Pfund zu 10 fr.

K r a u s zur Sonne.

Empfehlung.

Eine große Auswahl Lizen und Endschuhe mit oder ohne Ledersohlen empfiehlt zu geneigter Abnahme und billigem Preis *G. S p r ö s s e r* Schuhmacher.

Winnenden.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Haus mit gewölbtem Keller, und gut eingerichteter Branntweimbrennerei, und Backofen sammt Scheuer und Garten hinter dem Haus in der Keltergasse zu verkaufen, wozu Liebhaber auf nächsten Montag den 16. d. M. Abends 7 Uhr in die Rose eingeladen werden.

Gottlieb Deeg.

Winnenden.

Ein Schuhmacher aus unserer Gemeinde, welcher auf dem letzten Heilbronner Markt war und 70 fl. eingenommen habe, wo er bloß 9 paar Stiefel und ein paar Schuh verkaufte; worunter sind Wasgänger-Kuttelfleck, Hühneraugen- und Winterbeulen und Pech-Stiefel und Schuh; wie hoch mag das Paar gekommen sein.

Einige SchuhmacherMst.

Winnenden.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Tochter, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, und den erhebenden Gesang, sagen den herzlichsten Dank die trauernden Eltern.

Dettinger Stadtschäfer,
nebst Frau.

Der schwarze Fleck.

Ein Lebensbild aus dem Reich der Mitte.

(Fortsetzung.)

Dr. Rogers flüsterte dem Capitain zu, er solle ihn seiner Frau vorstellen. Geordie willfahrte eiligst. Mrs. Goddard erkannte den alten Herrn, welcher sie vorhin so hartnäckig angestiert hatte und dessen Auge sie noch unberwandt beobachtete. Rogers flüsterte dem Capitain etwas zu, und dieser fragte seine Frau, ob sie wisse, daß sie einen schwarzen Fleck, ein bloßes Pünktchen auf ihrer linken Wange habe? Sie erröthete und versetzte lachend, sie habe es beim Ankleiden im Spiegel bemerkt und nicht hinwegzureiben vermocht, aber es werde vermuthlich von selbst wieder

vergehen. Sie habe sich einigermaßen darüber geärgert, weil es einem jener thörichtesten Schönheitspflasterchen so ähnlich gesehen, aber hoffentlich habe Niemand es bemerkt.

„Entschuldigen Sie, Madame,“ sagte Dr. Rogers, „es kann von ernstern Folgen sein, als Sie ahnen mögen. Ich bin ein alter Arzt und Sie erlauben mir wohl, einige Fragen an Sie zu richten.“

„Verursacht es Ihnen einigen Schmerz?“

„Nicht im Mindesten.“

Der Doctor schaute noch ernster darein und sagte: „Dort drüben hängt ein Spiegel. Wollten Sie nicht die Gewogenheit haben, hineinzublicken und zu sehen, ob es seither nicht größer geworden ist?“

Die Dame gehorchte halb erschrocken. „Ja,“ sagte sie, „es hat zugenommen, es ist beinahe viermal größer, so groß wie eine Erbse geworden, und erst war es nur ein kleiner Stecknadelknopf! Wie ärgerlich!“

„Noch eine Frage, Madame! haben Sie eine Ahnung davon, auf welche Weise Sie dazu kamen?“

„Mit nichts,“ erwiderte Mrs. Goddard; „George, mein Lieber, ich denke, wir wollen lieber gehen!“

„Bestimmen Sie sich doch, Madame!“ sagte der Doctor; „hat vielleicht ein Insect oder ein Reptil ...?“

„Ach ja, Dr. Rogers,“ erwiderte die nun schnell erbleichende Schöne; „ja! -- doch nein! das konnte es nicht sein, und es war recht thöricht von mir, auch nur zweimal an etwas so Unbedeutendes wie den Stich einer Fliege zu denken!“

„Einer Fliege? Welche Art Fliege war es denn?“

„Eine jener schwarzen Fliegen, die in der Veranda waren, ein wiederliches summendes Ding; es stach mich sehr empfindlich gerade hier auf die linke Wange, wo nun der Fleck ist. Ich dachte gar nicht mehr daran, als der Schmerz vergangen war. Es war eine Art langer Fliegen mit einem glänzenden Körper und glühenden grünen Flügeln.“

„Die Bal-Ise! Die schwarze Jupiterfliege! Ich kenne sie. Tsching kennt sie,“ murmelte eine tiefe murrige Stimme dicht hinter ihnen. Es war der alte Comprador, halb von Entsetzen erfaßt, halb eitel auf seinen Scharfblick! Hastig führten die beiden Herren sie aus dem Ballsaal, schlugen ihren Shawl um sie und brachten sie rasch nach Hause.

(Schluß folgt.)

Handels-Berichte.

Zucker. Alle Berichte aus Louisiana stimmen dahin überein daß die wachsende Zuckerernte jede frühere übertrifft. Wenn nicht irgend ein unerwartetes Ereigniß hinderlich in den Weg tritt, wird eine Ernte von 700 Millionen Pf. erwartet, im Jahr 1859 und 1860 war der Ertrag nur je ca. 260 Millionen Pf., 1853 als die geringste Ernte, sogar nur 86 Millionen.

Magdeburg. Zucker vorher theils $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ Thlr. niedriger als vor 4 Wochen.

Hamburg. Kaffee. Vorrath ut. November 13 Millionen Pf. gegen 3 Millionen Pf. im vorigen Jahr.

Zucker. Vorrath ut. Novbr. $14\frac{1}{2}$ Mil. Pf. gegen 8 Mil. im vor. Jahr.

Getreide-Markt in Köln, Erfurt, Magdeburg, Berlin Breslau, Stettin ohne wesentliche Veränderung der Preisen.

Berlin. Wild-Häute nach der Provinz wie für den Platz. Bedarf lebhaft verkauft Quatemada $9\frac{1}{4}$ — $9\frac{1}{2}$, orb. 8 — $8\frac{1}{4}$ Buenos $8\frac{1}{2}$ — 10 Sgr. bezahlt. Preise der deutschen Rindhäute fest und im Verhältniß zu den Garlederpreisen zu hoch. Prima Rospähäute lebhafteste Nachfrage zu 45 — 46 Thlr. per. Decher. Nohe Schaaffelle zu gedrückt en Preisen nach auswärts verkauft.

London in der vor 8 Tagen abgehaltenen Häute Auktion wurden von 76,028 Stück 63,333 verkauft. Calrutta gingen zu guten Preisen rasch ab nur schwere Felle waren weniger beachtet. Büffel blieben unverändert. Pferde Felle schwere weniger, leichte gesucht und deshalb etwas höher.

Hopsen um 5 — 10 fl. zurückgegangen.

Brünn. Der Gestrige Tuchmarkt war ungemein belebt die sehr zahlreichen Käufer bei schwachem Lager bewirkten einen reißenden Absatz, so daß der Preis 15 — 20% gegen den vorigen Markt sich höher stellte.

Wien. Unschlittgeschäft im Novbr. stiller weil die größeren Fabriken ihren Winterbedarf zum größten Theile gedeckt haben. Hiesige Kern Scheiben 42 — $42\frac{1}{2}$ fl. per. Ctr. 112 Zollpfund Vorrath ziemlich.

Zwetschgen. Ein bedeutender Ausfall gegen gute Jahre Begehr groß; man befürchtet für diese Frucht hier später großen Mangel. Auch in Böhmen fehlt es dort an dieser Waare. Man antirt in Wien türkische Zwetschgen $18\frac{1}{4}$ — $18\frac{1}{2}$, östreichische 15 fl. mährische 14 — $14\frac{1}{2}$ pr. Ctr.

Winnenden.

Beeidigung der neugewählten Gemeinderäthe.

Am Montag den 16. d. M. Morgens 8 Uhr findet in der gemeinschaftl. Sitzung beider bürgerl. Collegien die Beeidigung der neugewählten Gemeinderäthe statt, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.

Den 14. Dez. 1861.

Stadtschultheißenamt

J e n t.

Winnenden.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt auf Weibnachten zu Christgeschenken für Kinder, seine Trommeln von verschiedener Größe; wie auch eine große Auswahl von Holzschachteln.

D. Kurz, Siebmacher.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt, am 12. Dezbr. 1861.

Getreide-Gattung.	Voriger	Heutiger	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe	
	Rest.	Verkauft		fl.	kr.
Dinkel.	8. 18	Gr. 391	Säcke 100	19 9	17
Haber.	— 0	— 192	— 0	641	32

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt.

Getreide-Gat.	höchst	Mittl.			Gefallen	Bemerkungen.
		fr.	fl.	kr.		
Dinkel, Ctr.	5 12 5	4	4	58	—	3 Dinkelper Ctr.
Haber „	3 23 3	19	3	15	—	fl. kr. fl. kr.
Mischling	—	—	—	—	—	5 24 1 52
Kernen	6 50 6	36	—	—	—	Haberper Ctr.
Weizenper Ctr.	2	—	—	—	—	3 fl. 30 3 fl. —
Gerste	1 28	—	—	—	In Mauth und Böhmen verkauft.	8 Pfund Brod 36 kr.
Roggen	—	—	—	—		
Einforn	56	—	—	—	—	1 Kreuzer Wecken
Ackerbohnen	1 40 1	36	1	32	—	5 Loth.
Welschkorn	1 40 1	36	1	32	—	
Wicken	—	—	—	—	—	
Erbsen	2 12 2	—	—	—	—	
Linzen	2 15 2	—	—	—	—	
Butter 1 Pfd.	29	30	—	—	—	